



auf welchen auf Riffen folgende Infanterien liegen: die Reite der Schwarzen Adler-Ordens, der Orden pour le mérite und das Eiserne Kreuz erster Klasse, die Reite des Königlich-Dänischen Ordens von Holsten und die anderen Königlich-preussischen Orden und Kriegsorden, der Admiralität des Prinzen, der Edel und die Panzabtheilung, der Generals- und des Prinzen des 1. Prinzlichen Infanterie-Regiments Nr. 31, dessen Chef der Prinz war, der Orden und die Schärpe, die Reite des kaiserlich-russischen St. Andreas Ordens und das Band des kaiserlich-österreichischen St. Stephans Ordens, sowie die entsprechenden Kriegsorden und Kriegsorden, sowie alle anderen Orden, welche der Hofeigle Prinz getragen, umgeben von der Reite des Königlich-portugiesischen Thron- und Schwert Ordens. Die Verfassung soll mit dem einem Feldmarschall gebührenden Ehrenbezeugungen vor sich gehen. Am Tage der Verfassung wird früh zwischen 10 und 11 Uhr in drei Pausen mit den Glocken sämtlicher Kirchen der Stadt geläutet, wobei die Domkirche das Zeichen gibt. Zur Verfassung sind 3 Bataillone Infanterie, 4 Escadrons Kavallerie, 4 Geschütze der reitenden und 8 Geschütze der Fuß-Abtheilung der Garde-Artillerie commandirt. Deputirten der Seeschiffere und der Marine-Truppen, der Garde-Artillerie und des 1. Prinzlichen Infanterie-Regiments Nr. 31 sind zur Verfassungsbefreiung eingeladen. Die Gedächtnisrede hält der Hof- und Dom-Preiger, Ober-Konferenz-Rath Dr. Kögel. In dem Augenblicke, wo der Geistliche den Segen über die herrliche Säule des Hofesigen Prinzen ausspricht, werden dreimal zwölf Kanonen gefeuert und drei Salven von drei Bataillonen gegeben. Nach Beugung der Rationen wird wiederum mit allen Glocken eine halbe Stunde lang geläutet.

Der Schah von Persien hat die erste Klasse des Ordens von Sonnenordens dem Staatssecretär von Belan und dem Minister Delorad, die zweite mit dem Herrn von Seb, Legationsrath Bucher und v. Radowitz, die dritte Klasse dem Legationsrath Freiherrn v. Brindens verliehen.

Die Specialunterjuchungscommission wird am Freitag zur Beratung und Feststellung des Berichtes wieder zusammengetreten.

Die neue französische Regierung, schreibt die „Provinc-Corresp.“ hat die diplomatischen Beziehungen zum Deutschen Reich wie zu den übrigen Mächten nimmend in aller Form erneuert. Der französische Botschafter am hiesigen Hofe war beauftragt, Sr. Majestät dem Kaiser zwei Schreiben des Präsidenten der Republik, Marschall Mac Mahon, Herzogs von Magenta, nebst Mitteilung in Betreff der Einsetzung der neuen Regierung und der Befähigung der früheren Beglaubigung zu überreichen. Wegen des augenblicklichen Umweltsens Sr. Majestät wurden die Schreiben durch das Auswärtige Amt übermittelt, während der persönliche Empfang des Botschafters noch vorbehalten ist. Gleichzeitig hat der hiesige Botschafter in Paris die amtliche Verbindung mit der neuen Regierung wieder aufgenommen.

Der dem Bundesrat vorgelegte preussische Gesetzentwurf über das Staatspapiergeld, beantragt die Ausgabe von Reichspapiergeld in Höhe von 1 Taler pro Kopf und gleichzeitig Einziehung des sämtlichen Staatspapiergeldes. Dem Reichspapiergeld, dessen U. S. W. W. beantragt, den Termin für Einziehung des Staatspapiergeldes bis zum 1. Januar 1875 auszuweiden und den Staaten einen höheren Betrag an Reichspapiergeld zur Verfügung zu stellen, um etwa die Deckung des Ausfalls zu erleichtern. Dieser Betrag soll insofern die Hälfte des Reichs an Staatspapiergeldes, nach Abzug der entsprechenden Quoten an Reichspapiergeld, nicht übersteigen.

Der Aufsichtsrath des Bundesrathes hat bei Beratung des Preßgesetzes die Bestimmung, welche den verantwortlichen Redacteur einer periodischen Druckschrift in allen Fällen als Thäter bestraft, abgelehnt. Der Nachweis des Verfassers soll insofern nur zulässig sein, wenn derselbe sich im Bereiche der deutschen Gerichtsbarkeit befindet. Die Verfassersangabe über Art. 29 wurde ausgesetzt.

Das Reichspressegesetz, welches vor einigen Tagen angekündigt worden war, ist jetzt durch den Abg. Hr. Winthorst (Wespen) und unterstützt von 30 Mitgliedern des Centrums im Reichstage eingebracht worden. Dasselbe lautet:

„Gesetz-Entwurf, betreffend die Aufhebung der Zeitungs-Cautions und der auf Preßvergehen lautenden Staats-Abgaben. — §. 1. Die Verpflichtung zur Befreiung von Zeitungs-Cautions, der Zeitungs- und Halbenpreisen, sowie alle andere Neben der allgemeinen Steuer, noch bestehende Befreiung oder Befreiung einzelner Preßvergehen werden hienit aufgehoben. — §. 2. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. August d. J. in Kraft. Urkundlich etc.“

Der Entwurf ist der Reichsversammlung wegen den einzelnen Fragen zur Unterzeichnung nicht vorgelegt, sondern sofort dem Präsidium überreicht worden. Der Druck und die Veröffentlichung dieses Gesetzes soll so beschleunigt werden, daß die erste und zweite Beratung desselben bereits am Freitag stattfinden kann.

Ein Commando, bestehend aus Offizieren und Unteroffizieren, behufs Prüfung der für die deutsche Armee in Birmingham gefertigten Gewehre nach dem einflussreichen Muster-System ist dorthin auf Befehl des Kriegsministeriums abgegangen. Die von den Versicherten abzunehmenden Gewehre werden von den Mannschaften einzeln geprüft und angeschossen und die mit festgesetzter Exemplare sofort zurückgegeben.

Es schäde, daß sie keine Soldaten waren! Sie sollten durchaus das bekränzte Paris beschreiben, und vermochten doch nicht gegen die kleinere Anzahl unserer Truppen bei Orleans und Le Mans nur den geringsten Vortheil zu erringen. Statt nach der Katastrophe von Sedan Frieden um jeden Preis zu schließen, weil dieser Preis damals noch verhältnismäßig niedriger gewesen wäre, ergüß ein pariser Advokat das verlässliche Staatsbrauer, um dasselbe zu brechen und zu lenken, nachdem er, was ihm wichtigens leicht wurde und wenig oder gar nichts kostete, seine Prozeduren in die Gasse geworfen. Was kümmerte es ihn, wie viel Millionen dabei die Wirtschaft eines ganzen Volkes verlor? „Vive la republique!“ riefen Paris und dies eine Zandernott sollte alles Mißgeschick des Krieges sofort in sein Gegenteil verkehren, daselbe Wort sollte die verurtheilten ungeliebten Truppen in dessen vernünftigen, sollte sie im Jahre 1873 die Feinde wieder wie Staub wegschlagen, als ob die Weltgeschichte jemals zu Wiederholungen aufgelegt wäre! Allein insofern die Franzosen gegen keinen Muth, und die deutschen Truppen hatten Eisenbahnen hinter sich; denn Thatfache ist und bleibt es doch, daß nicht die ortsässigen Conculatours der Republik von 1793 die Preußen und Oesterreicher von damals vertrieben, sondern der Regen, die unfaßbaren Wege, der Mangel an Verpflegung, kurz, Alles das Beutemaße, was das Genie eines Volkes und eine treffliche Organisation der Militär-Intendanten diesmal trotz des Winters wohl in Betracht gezogen hatte. „Der Soldat marschirt auf dem Bauch,“ hat Friedrich der Große gesagt: an dieses Wort dachten die Franzosen viel zu wenig, sonst hätten sie nicht die vollständige Einschließung von Paris abgemartet. (Fortf. folgt.)

Wünchen, 10. Juni. Entgegen der jüngst erlassenen Generalcommandoordre bestimmt eine Entschließung des Königs vom 6. Juni, daß Ausrückungen der Truppen am Fronleichnamstage in allen Garnisonen stattfinden sollen. — Am Tage der nächsten Tage werden die liberalen Bezirksvereine unserer Stadt zu Versammlungen berufen werden, in welchen über die Sache den Entwurf des Preßgesetzes bestritten werden soll. Über Erhaltung der Schutzwürde und über die Fragen der Mächten der Abgeordneten des Reichstages berathen und entsprechende Beschlüsse gefaßt werden sollen. — Am nächsten Tage soll bekanntlich hier in München das zweite Deutsche Sängertfest abgehalten werden. Der König hat hierzu die Ueberlassung des Glaspalastes genehmigt, und es tritt dieser Tage das Localcomité, welches die Vorbereitungen zu dem Feste zu treffen hat, zum ersten Male zusammen. Das provisorische Comité hat an die größten und bedeutendsten Vereine Münchens und an jene Behörden, mit welchen der Natur der Sache nach in Verhandlungen getreten werden muß, die Einladung gerichtet, sich in dem Ansehung zu fassen.

### Großbritannien.

In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 6. Juni interpellirte der Conservative Baillie Gwynne die Regierung, ob sie von dem Plane des Herrn v. Jessop zu einer Bahn durch Central-Asien nach Indien Kenntniß erhalten habe, und ob es wahr sei, daß die russische Regierung mit dem Urheber des Planes wegen Ausführung desselben in Unterhandlung liege. — Lord English erklärte die Regierung habe von den zwischen Herrn v. Jessop und General Jaganoff ausgetauschten Mittheilungen Kenntniß erhalten. Sie wisse indessen nicht, was die Absichten der russischen Regierung hinsichtlich des Central-Asien betreffen. Aus Jaganoff trifft die Meldung über den Tod des Sultans Ahmed an den Blatten ein, der allerdings schon im Februar erfolgt ist. Der Sultan hieß im Volksmunde Mornia Kulu (der große Herr) oder Mialime (König) und war Sultan der Eingeborenen der Insel Buhubima. Mornia Kulu hat jedoch eine große politische Klugheit über seinen Staat ausgeübt, so unumwunden auch die Macht seines Vaters war. Als dieser starb, war der junge Herr ein schwaches Kind und der Sultan von Janibar besetzte die Gelegenheit dazu, um sich die Alleinherrenschaft anzueignen. Mit Ahmed ist die frühere Herrscherfamilie ausgestorben.

Der kaum erlöschte, mehrfach erwähnte Brand in London von Alexander-Rath, der Nebenbühler des Herkulespalastes in Spensham, ist am 10. d. M. in wenigen Stunden ein ausgebranntes Steinhaus geworden. Das Gebäude scheint ein eigentümlicher Unglücksfall zu verfolgen. Aus dem Material des hiesigen Industrie-Palastes von 1802 auf implonirte Abgabe, das es seine Existenz in der neuen Feuer-Verordnung schon wiederholt zum Beweise geführt, ist es nicht selten in ein neuer Stern ausgegangen. Die Eröffnung am 24. Mai war glänzend, und von dem Tage an galt das Unteremeren für gefährdet. Da macht das unerwartliche Ereignis, welches die Gebirge von Menschenhand hat, einen neuen Schritt durch die Rechnung und zwar einen sehr hohen. Das Feuer entzündete sich nach nicht ermittelte, gegen halb 1 Uhr Mittags brach es sich unter der Hauptkuppel Bahn hervor. Kurz darauf brannte die Kuppel, und mit großem Brand in dem trocknen Material mit rasender Geschwindigkeit um sich. Durch unvorantworliche Nachlässigkeit der Dirigenten bestand sich nur eine einzige kleine Seite im Gebäude, die sich gegen die westlichen Seiten nachlos ergriffen. Die übrigen Seiten des Gebäudes waren durch die Wirkung des Feuers nicht mehr zu retten. Schon die Umordnung unter dem Personal, namentlich den Beräucherern und Schenkmännern, hatte an und für sich ein bedenkliches Hinderniß gebildet. Allein auch ohne dies hatte der herrschende Schwund den Brand zu einem mächtigen Feuer anwachst, gegen welches Spritzen ohnmächtig waren. Es blieb nur möglich, nach Kräften die wertvollsten Sachen namentlich die Delivier zu retten, und das wurde auch nach Mühseligkeit gethan, jedoch nur bei aller Eilezeit nur ein beschränkter Erfolg zu erzielen. Um halb drei Uhr war der prächtige Bau eine Ruine mit vier Mauern, welche einen runden Hof umgaben.

### Frankreich.

Paris, 10. Juni. Der Abgeordnete Lepere von der Linken entwickelte in der heutigen Sitzung die Interpellation über die Unterdrückung des „L'Esprit“. Der Minister erklärte in seiner Antwort, daß die Regierung die Unterdrückung des Blattes als eine berichtigten Maßregeln betrachte, durch welche Ruhe und Ordnung gesichert werden sollen. Sie erachte es ihre Pflichten allen destruktiven Tendenzen gegenüber zu treten und werde in ähnlichen Fällen ganz eben so handeln. Darauf nimmt Gambetta das Wort und verliest ein vertrauliches Schreiben des Ministers des Innern an die Präfecten, worin ihnen eine Menge Rathschläge an die Hand gegeben werden, wie die Presse zu beeinflussen sei. Der Minister erklärt hierauf, daß er das Schriftstück wohl unterzeichnet, aber nicht gelesen habe, die Verantwortung nehme er auf sich. Die Regierung müsse die Presse überdachen, er betrete nicht, daß sie sie mit Geld unterstützen wolle. Es wird von Christoph, dem Führer des linken Centrums eine das ministerielle Schreiben mißbilligende Tagesordnung vorgelesen, bei der Bestimmung jedoch die einzige Tagesordnung mit 389 gegen 315 Stimmen angenommen, nicht betreten, die Majorität für die Regierung zu Stimmen. In Folge dieser Verhandlung hat Bascot, der Unterstaatssecretar im Ministerium des Innern seine Entlassung genehmigt. Diese Sitzung mit der ihr folgenden Abstimmung ist für die Zukunft Frankreichs von höchster Bedeutung; sie zeigt, daß nicht die Regierung einer ansehnlichen Majorität erfreut, bereit, mit ihr durch Dick und Dünn zu gehen. Nach einer moralischen Niederlage eine solche Abstimmung! Die Folgen davon werden sich bald zeigen, nur zu bald werden wir sehen, wie die Reaction immer höher das Haupt erhebt, wie aber auch die Gegenströmung immer mächtiger werden wird.

Von verschiedenen Seiten wird behauptet, der Prinz Napoleon habe Mac Mahon einen Besuch gemacht. Gewiss ist darüber nicht in Erfahrung zu bringen. Thatfache aber ist es, daß er täglich mit Deputirten von Bonapartisten conferirt. Er soll dieser Tage wieder abreisen wollen, aber nicht nach Corfica, sondern nach der Schweiz.

Das amtliche Blatt meldet: Der Schah hat am 5. Juni an die Gesandten der deutschen Regierung 250 Millionen das erste Viertel der fünfsten Milliarde bezahlt. — Andere Blätter behaupten, die Klärung Desforts werde am 15. Juni beginnen. — Der französische Botschafter in Petersburg, General Lesio, kommt auf Urlaub nach Paris. — Heute wurde die Ernennung Champy zum General-Gouverneur von Algerien unterzeichnet. — Am 20. Juli gehen drei Compagnien Seefoeten als Verstärkung nach Cochinchina ab.

### Italien.

Das öffentliche Recht der Protestanten in Italien gewinnt an Festigung. In Gutzigolo, Bezirk Mantua, hatte der Syndicus Graf Rizzini die evangelische Schule geschlossen und eine gerichtliche Berathung des Lehrers Ferronero erlangt. Eine Appellation in Mantua hat nunmehr das erste Urtheil cassirt und die Wiedereröffnung der Schule genehmigt; — der erste berartige, in Italien zu Gunsten der Protestanten entscheidende Prozeß. Auch hätte vor einigen Jahren noch ein dem Umweltsigen gehört, das katholische Kirchengebäude in evangelische

Hände übergeben könnten. Jetzt ist das aber in zwei Fällen geschehen: die Waldenfergemeinde in Messina hat eine dritte alte katholische Kirche für 10,000 Scrs. gekauft, und in Florenz ist der „freien Kirche“ von Seiten der Regierung ein katholisches Kirchengebäude überlassen worden.

### Spanien.

In zwei Tagen nach erfolgter Ausrufung der Bundesstaatlichen Republik sind vier Ministerien, einschließlich dem andern, berufen worden. Nachdem Figueras mit seinem Cabinet zurückgetreten, wurde V. h. Margall von dem Cortes mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt; aber er fand mit seinen neuen Kollegen keine Gnade vor dem Cammer und mußten unter großen Krän den Rückzug antreten. Darauf ward die öffentliche Sitzung in eine geheime verandert, deren Ergebnis die Wiedereröffnung des alten Ministeriums Figueras war. Man mußte eben seinen andern Ausweg. Aber schon Tags darauf zeigte sich die Unmöglichkeit, das alte Cabinet zusammenzubringen; Meinungsverschiedenheiten über finanzielle Fragen sollen den Anlaß zur Spaltung gegeben haben. Es wurde denn am Montag noch eine Abänderung der Cortes anberaumt, um eine neue Lösung zu finden, und wenn die telegraphisch gemeldeten Vermuthungen sich bestätigen, so ist der Ausgang keineswegs der Art, daß die gemäßigten Parteien Grund haben, sich derselben zu freuen. Die Namen der neuen Minister, Figueras, Gilestano, Lertora, Mallofano, Fernando Gonzalez, Cala, Venot, Diaz Cuervo, zeichnen ein Coalition-Ministerium an, in welchem die vier letztgenannten Mitglieder die Partei der Unversöhnlichen vertreten. Die Nothen haben also einen so bedeutenden Einfluß in der Cortes erlangt, daß die Hälfte des Ministeriums aus ihrer Mitte genommen werden muß.

Die republikanisch-liberalistische Partei, welche durch die letzten Wahlen zur Herrschaft gelangt ist und welcher das gesamte Ministerium angehört, hat kürzlich in einer Versammlung eine lange Liste von Reformvorschlügen festgesetzt, die demnächst den Cortes vorgelegt werden sollen. Um einen Überblick von den Zielen der neuen Regierung zu geben, theilen wir einige Hauptpunkte dieses Programms mit:

Sorgfältige vollständige Aufhebung der Schleierte. Aufhebung der Todesstrafe. Gewährung der Freiheit an die Deportirten der Antillen ihren Aufenthalt zu nehmen wo sie wollen. Allgemeines Amnestie für alle politischen Verbrechen. Unterdrückung der Geld- und Grundbesitzungen. Gleichheit der Beste für Mann und Frau. Der Staat wird von allen Gebäuden und beweglichen Gegenständen Besitz erheben, die gegenwärtig dem katholischen Gultus dienen, um darüber, wie es ihm zu stehen wird, zu verfügen. Secularisation der Kirchhöfe. Rückgabe der mit Beschlag belegten Güter. Gleich unentgeltliche Zutritt für alle Bürgerlicher Volksunterricht. Unabhängigkeit der richterlichen von der bürgerlichen Gewalt. Mäßen für die Abgeordneten. Unification aller Staatsgebühren. Heirath aller Gegenstände, die um sich der Steuer zu entziehen, verheimlicht werden, an die Nation. Verabredung des Preises der Dreierarbeiten auf die Hälfte. Aufhebung der Jagd- und Fischei-Verordnungen. Aufhebung der Abgabe von den Viehbohmehäusern. Aufhebung des Staatsrathes, des Kriegs- und Marine-Richterns, des Admiralitätsrathes und des höchsten Justizhofes. Aufhebung der Direction der verschiedenen Armeekorper und mehrerer Appellhöfe. Verkauf der Mineralien und Aufhebung aller Steuern an der portugiesischen Grenze. Revision der Acten aller Staatsverträge.

Nach Meldungen, welche der Regierung aus Katalonien zu gehen, wäre die Disciplin unter den Truppen wohl wieder hergestellt. Der General Belarde hat das Commando wieder übernommen.

In Cruz herrscht große Unruhe wegen der von Bande Santa Cruz behangenen Gräueltathen. Zwei Compagnien Genietruppen sind angekommen. Man spricht von einem für die Truppen günstigen Besche, das am 7. d. bei Rebad stattgefunden haben soll.

### Rußland.

Nachdem das kosakobobol'sche Detachement der russischen Expedition gegen China bekanntlich unterlegen mußte, kursirten jetzt in Petersburg auch über das turkestanische Corps bedeutliche Gerüchte. Der „Solos“ erwähnt dieselben in vorzüglicher Weise, indem er auffordert, Aufklärung über eine Nachricht zu geben, die zufolge die Truppen des turkestanischen Corps einen Zusammenstoß mit den Schiwenen gehabt hätten und mehrere Offiziere, namentlich die Obersten Schkamen und Zvonow, verendet seien. Wenn man sich in Petersburg erkundigt, endet, so würde der „Solos“, ein Organ der national-russischen Partei das wohl sagen; da er es nicht thut, scheint das Gerücht von einer für die Russen unglücklichen Affaire zu sprechen. Ob dasselbe begründet ist, wird man wohl in den nächsten Tagen erfahren.

Ueber merkwürdige Rechtsprüche russischer Geschworener hat die Presse schon oft Gelegenheit gehabt zu berichten. Die Reihe solcher Fälle ist kürzlich durch das freisprechende Urtheil des hiesigen Turkester Urtheil der petersburger Geschworenen vergrößert worden. Es wird darüber folgendes berichtet: Der 18-jährige Juri K., Sohn des russischen Generalconsuls in Marseille wurde von seinem Vater in vergangenen Jahre nach Petersburg geföhrt, in die Arzene eingewickelt, daselbst unter sehr jungen Jahren nicht zu, er nahm seinen Abschied ohne Wissen des Vaters, der ergrün darüber, den Sohn in die größte Geldverlegenheit gerathen lies. Dieser nahm ein Zimmer im Grand hotel, in der Hoffnung, daß sein Vater seinen Verlegenheiten ein Ende machen würde. In seiner Geldnot beschloß der junge Juri einen in demselben Hotel wohnenden Herrn bei einem Besuch um 15 Rubel und ein Abkommenbillet zur Oer; letzteres verkaufte er für 50 Rubel. Der Angeklagte war gefänglich, aus Noth den Diebstahl begangen zu haben. Die Geschworenen erklärten aber den gefänglichen Angeklagten für — Nichtschuldig.

### Rumänien.

Aus der Thatfache, daß die Fürstin von Rumänien sich seit einiger Zeit in ihrer Heimath zu Neumied am Rhein befindet und aus der Antündigung, daß der Fürst ihr bald nachreisen werde, vermuthet man bekanntlich, daß der letztere des Regierens wieder einmal fath sei und seine Rumänen für immer verlassen wolle. Obgleich wir dagegen gemeldet: Wir können aus Grund zuverlässiger Mittheilungen versichern, daß diese Schlußfolgerung ganz ungründet ist. Es hat allerdings den Anschein, als ob die Fürstin von Rumänien, wie sie gegenwärtig liegen, nicht ein Ausflucht gesucht haben, daß die Regierung einer neuen Expedition wohl gerechtfertigt wäre. Dennoch darf mit Gewißheit angenommen werden, daß Fürst Karl, indem er mit einem politisch noch unerfahrenen Volke die Schule der Erfahrungen durchmacht, auch gewiss nicht noch auf bessere Früchte dieser Erfahrungen rechnen. Derselbe findet eben in der Haltung, welche Oesterreich im Verein mit Deutschland Rumänien gegenüber einnimmt, eine nicht zu unterschätzende Unterstützung. Es ist ein erfreuliches Zeichen der durch die Weltverhältnisse der letzten Jahre veränderten politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich, daß auch das österreichische Cabinet heute seinen lebhaftesten Wunsch hegt, als den, im Verein mit Deutschland den Fürsten von Hohenzollern auf dem rumänischen Thron zu erhalten.“ Das Dementi hat, was häufig bei berartigen offiziellen Berichtigungen der Fall ist,



**Magdeburg-Halbstädter Eisenbahn.**  
 Jeden Sonntag Abend 9 Uhr fährt zur Erleichterung des Verkehrs des Petersberges von **Wallwig** ein Extra-Zug nach **Halle**, welcher hier 9 Uhr 30 Min. auf dem **Überbahnhof** eintrifft.  
 Halle, den 11. Juni 1873.  
 Der Abteilungs-Baumeister  
**Rehbein.**

**Hallescher Wohnungsverein.**  
 Eingetragene Genossenschaft.

Nachdem der bisherige Kassirer des Vereins, Herr **Sudardt** Silberhagen, erklärt hat, sein Amt freiwillig nicht länger versehen zu können, hat der Verwaltungsrath nach § 25 des Statuts am 3. Juni an Stelle desselben Herrn **Director Hermann Beek** zum Kassirer gewählt. Derselbe wird an jedem **Freitag Nachmittags von 2-5 Uhr** in seiner Wohnung, **Wersburger Gasse 18**, zu geschäftlicher Auskunft, wie zum Empfang und Leistung von Zahlungen für den Verein bereit sein.  
 Halle, den 10. Juni 1873.

**Der Verwaltungsrath**  
 des Halleschen Wohnungs-Vereins,  
 Eingetragene Genossenschaft,  
 Dr. **Otto Ule**, Vorsitzender.

**Rothe leinene Badehosen**  
 in allen Größen, sowie  
**Badekappen**

für Herren und Damen, im Einzelnen und ganzen Dtz. zu den billigsten Preisen bei  
**Friedr. Arnold.**

**Woll-wattirte Steppdecken**  
 für Kinder und Erwachsene, in Gattun, Purpur, Big und türkischen Mustern in großer Auswahl bei  
**Friedr. Arnold.**

Lager billiger  
**Eisenbahnschienen**  
 für alle Zwecke.  
**Grubenschienen**  
 in allen Profilen

Halle a. S. bei **Otto Neitsch.**  
**Briquettes** à Fuhre 25 Ctr. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr.,  
**Presssteine** à Fuhre 1000 Stück 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.  
 franco Stall, offeriren  
**Eulner & Lorenz, Bauhof 5.**

**Erklärung.**

Wir müssen wahrnehmen, dass durch die Insertionen der hiesigen Firma: „**Halle'sche Eisengiesserei und Maschinenfabrik**“ bei unseren Geschäftsfreunden der Irrthum entstanden ist, als wären wir die Urheber dieser Annoncen, und unser Geschäft wäre ein **Action-Unternehmen** geworden. Wir erklären daher die von genannter Firma ergehenden Anzeigen dahin, dass das bezeichnete Geschäft vordem die Herren **Riedel & Kemnitz** und **Jung & Must** besessen haben, und das wir vor wie nach firmiren:

**F. Zimmermann & Co.**  
 Eisengiesserei & Maschinenfabrik. **Halle a. S.**

Schmerzlose Zahnoperationen unter Anwendung des Lustgases  
**Protoxide von Nitrogen.**  
 Sprechstunden von 8-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.  
 Halle a/S, Königstrasse 7. Dr. med. **L. Hollaender.**

**Am 29. d. M. Juni**  
 VI. grosse Pferde-Verloosung zu Hannover.  
 Hauptgewinn eine vollständige 4spännige Equipage. Werth 3000 Thlr.  
 Loose à 1 Thlr. empfiehlt das Bankhaus  
**A. Molling in Hannover.**  
 In Halle sind Loose à 1 Thlr. in den Expeditionen der Saals-Zeitung: Moritzwinger 12 und gr. Ulrichstr. 47 zu haben.

**Deutsche Lotterie.**

Die Ziehung ist um einige Monate verschoben worden und wird der Ziehungstag später bekannt gemacht.  
 15.000 Gewinne bestehend in sehr werthvollen Sachen und Geschenken fürstlicher Personen u. dergl.  
 Der Uebersehuss fließt der Stiftung eines **Krankenhauses** für Civil und Militär in **Marienthal**, der **Kaiser-Wilhelm-Stiftung** u. zu  
**Loose à 1 Thlr.** und Pläne der Lotterie sind zu haben bei **Theodor Heime**, Prentzenstraße Nr. 1,  
**Nadolf Wosse**, Annoncen-Bureau, gr. Berlin Nr. 11,  
**J. Barck & Co.**, Annoncen-Bureau, gr. Ulrichstraße Nr. 47.

**Tüchtige Maschinen Schlosser**  
 auf beide Accordarbeit sofort gesucht in der Maschinenfabrik von  
**Weise & Monski.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In unserem Geschäft wird ein Lehrling-stelle frei, die wir möglichst bald durch einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie zu besetzen wünschen.  
**Tausch & Behrens, Buch- u. Kunsthandlung, Halle a. S.**

**Für Wiederverkäufer und im Einzelnen.**  
**Brillant - Feuerwerkskörper** zu Land- und Wasser-Partien,  
**Bengalische Flammen** in unübertrefflich schönem Farben,  
**Illuminations-Laternen und Luft-Balons** in 130 verschiedenen Sorten empfiehlt am billigsten  
**Albin Hentze,**  
**Schmeerstraße 36.**  
 Preis-Courante gratis und franco. Vollständige Feuerwerke in jedem Preise werden geschmackvoll fortirt und prompt ausgeführt.

**Oberhemden**  
 werden nach Maß oder Probegend sauber und gut sitzend angefertigt.  
**Bernh. Sommer,**  
 große Ulrichstraße 17.  
 - Wäsche-Manufactur. -

**CAFE DAVID.**  
 Freitag den 13. Juni  
 grosses Concert.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr.  
 Abonnement-Billets sind gültig. **C. Börner.**

**Salon Victoria. Neues Theater.**  
 Heute Donnerstag den 12. Juni 1873 große außergewöhnliche  
**Gala-Benefiz-Vorstellung**  
 für die beliebtesten Schmarblateren, Geschwister Rosner. Programm mit ganz neuen Nummern. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Achtung! nur noch 6 Vorstellungen.  
**Max Rössner, Director.**  
 Zu dem uns von Herrn Director Rössner gütig bewilligten Benefiz laden wir ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst ein, und bitten um zahlreichem Besuch  
**Flora und Marie Rosner.**

**Rapsilber's Restauration.**  
 Heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung von 8 Uhr ab von dem Harmonika-Virtuosen **Horitz Meugel** aus **Naumburg a/S.**

**Saus- und Geschäfts-Verlauf.**  
 In einen lebhaften Städtchen in der Nähe von Halle, mit reicher Umgebung und Industrie, ist ein in gutem baulichen Zustand befindliches Wohnhaus mit 100 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nebengebäuden, worin seit langem Jahren ein stilles Materialwaaren-geschäft mit 7 Mille Umsatz betrieben, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres. ertheilt gen **Wilb. Winkler** in Halle a/S., Weidenplan 6c.

**Alle Haararbeiten:**  
**Äpfel, Chignons, Armbänder, Uhrschrauben, Ringe u. s. w.** werden sauber und billig angefertigt.  
**Amalie Bräter,**  
**Sallgasse 6, vis-à-vis der Marktstraße.**  
 Auch werden jederzeit **Haare** gekauft  
 Freitag u. Sonnabend haben große und kleine Land Schweine zum Verkauf im goldenen Pfing in **Halle.**  
**Buch, Naumburg.**  
 Ein fast noch neuer **Wreschwagen** ist zu verkaufen **Bädergasse 6.**  
 Ein gutes **Federbett** ist billig zu verkaufen **Unterberg 25, 2 Tr.**  
 Eine neuemulende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei **Berlich** in **Görz** Nr. 5 unweit **Wettin** a/S.  
 Ein vierjähriger **Ziegenbock** ist zu vert. v. d. **Rann. Thor, II. Vereinsstr. 5.**  
 1 **Wohlfahrt** alle **Bromenade 16a 1 Tr.**  
**Tüchtige Maschinenschlosser** werden auf Theile bei **steter Accordarbeit** gesucht.  
 Reflectirende wollen ihre Offerte mit genauer Wohnungsangabe in der Exped. d. Blg. unt. **Chiffre A. B. 100** niederlegen.  
 2 tüchtige **Feilenmacher** finden dauernde Accord-Arb. b. **C. Herzberg, Brunnenstraße 10b.**  
 Die Stelle eines **zweiten Magazinverwalters** in der **Braunkohlen-Preßsteinfabrik, Oberglauch** hier, ist zu besetzen. Meldungen mit Attesten im Comptoir.  
**Königsstraße 6.**  
**Kellner-Gesuch.**  
 Ein junger gewandter Kellner findet sofort Stellung in Halle „grüne Tanne.“  
 Ein kräftiger ordentlicher **Bursche** von 15 bis 16 Jahren, für Hausarbeit, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Wilb. Köpff, Steinthor 10.**  
 Zwei tüchtige Frauen werden in die **Kohlenböhle** gesucht in dem v. **Mabatschen** Formplat.  
 Ein arbeitsames, reinliches Mädchen, in Nähen- und Hausarbeit erfahren, wird am 1. August d. J. gesucht, um zu einer jungen Herrschaft in die Nähe von Halle zu ziehen. Alles Nähere **Halle, tiehe Steinstraße 3.**  
 Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter Kellner.  
**H. Sasse, Jellenburggeller.**

**Wohnungs-Markt.**  
 Zu vermieten:  
 Eine fr. möbl. Wohnung nebst Cabinet, Aussicht nach der Straße, an ein paar anständige Herren zum 1. Juli. Näb. **Rannischstraße 17, 1.**  
 Mühlberg 6 eine Etage mit 2 Betten an zwei Herren.  
 Einige Wohnungen zum 1. Juli an stille Familien. Adr. unter **Chiffre M. P. 6** in der Exp. d. Bl. niederlegen.  
 Zu mieten gesucht:  
 Eine Wohnung für 50-70 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk. mit einem Stallung für einen Handknecht. Offerten bittet man unter **F. H.** in der Exp. d. Blg. niederlegen.  
**Von einer einzelnen Dame eine Wohnung bestehend aus St., K. und A. sofort. Näheres in der Exp. d. Blg., große Ulrichstr. 47.**  
 Ein Laden mit **Vandentube** zu vermieten. Adr. sub **A. B.** befördert die Exped. d. Blg.  
 Mehrere große Schuppen und Ställe, sowie trockene Böden zu Niederlagen sind eigenh. sind sofort oder später zu vermieten. Zu erst. gr. **Ulrichstr. 41 p.**

**Wohmannsells, Köchinnen, Haus- u. Kinder-mädchen**  
 jung Mädchen von 16-18 Jahren, erhalten sofort und 1. Juli angenehme Stellen d. das Comptoir von **Frau Binneweiss.**  
 Gesucht sofort **Diener, Kellner, Aechte u. Hausburschen** durch **Fr. Binneweiss.**  
 Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus findet sofort bei **hohem Lohn** Stellung bei **C. F. Jacobi, Leipzigerstr. 5.**  
 Ein Mädchen für die **Nachmittagsstunden** zu **Beschäftigung** der Kinder gesucht **Landwehrstr. 3, 2 Tr.**

**Wohmannsells, Köchinnen, Haus- u. Kinder-mädchen**  
 jung Mädchen von 16-18 Jahren, erhalten sofort und 1. Juli angenehme Stellen d. das Comptoir von **Frau Binneweiss.**  
 Gesucht sofort **Diener, Kellner, Aechte u. Hausburschen** durch **Fr. Binneweiss.**  
 Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus findet sofort bei **hohem Lohn** Stellung bei **C. F. Jacobi, Leipzigerstr. 5.**  
 Ein Mädchen für die **Nachmittagsstunden** zu **Beschäftigung** der Kinder gesucht **Landwehrstr. 3, 2 Tr.**

**Wohmannsells, Köchinnen, Haus- u. Kinder-mädchen**  
 jung Mädchen von 16-18 Jahren, erhalten sofort und 1. Juli angenehme Stellen d. das Comptoir von **Frau Binneweiss.**  
 Gesucht sofort **Diener, Kellner, Aechte u. Hausburschen** durch **Fr. Binneweiss.**  
 Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus findet sofort bei **hohem Lohn** Stellung bei **C. F. Jacobi, Leipzigerstr. 5.**  
 Ein Mädchen für die **Nachmittagsstunden** zu **Beschäftigung** der Kinder gesucht **Landwehrstr. 3, 2 Tr.**

**Kunst-Ausstellung**  
 in **Halle a/S.**  
 im untern Saale des Schützenhauses.  
 Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.  
 Sonntags während der Kirche geschlossen  
**Firma's**  
 auf Glas, Holz, Blech, Leinwand, werden schnell und solid gefertigt.  
**H. S. Feinze, Maler u. Firmaschreiber, II. Schlam 3.**

**Lapiezier- und Polsterarbeiten**  
 werden angenommen  
 gr. **Rittergasse 3, 2 Tr.**  
 Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von jetzt ab täglich Beforderungen nach und von Halle übernehme u. sichere pünktliche Bedienung zu. Für Halle wird Herr **Restaurateur J. Lube**, großer Schlam 1, die Güte haben, etwaige Aufträge u. Padele für mich annehmen.  
 Gönnern. **Carl Schubert.**  
 Glasfischer  
**Vorzellanfitt in Stangen**, in weiß, roth, gelb, grün, blau und schwarz, zum Fitt von Porzellan und Glas, à Stange 5 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr. empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Alte Eisenbahnschienen**  
 zu Bauwecken in ganzen und geschlagenen Längen in verschiedenen Profilen verkauft billigst  
**Ferd. Korte.**  
**Sarg-Klauen**  
 acht silberne, polirte, auch nicht theurer, als sonst verkäufliche, empfiehlt das Sargmagazin von **Wienicke, Zapfenstraße 1.**  
 6. **Wreitstraße 6.**  
 werden Pumpen, Knochen, alt Eisen u. nur zum höchsten Preise gekauft von  
**Th. Gille, 6. Wreitstraße 6.**  
 2 Stück **Hobel- und Schnittbänke** nebst **Wöthcherwerkzeug** ist zu verkaufen bei **Kuntze** in **Naundorf.**  
 Wegen **Düften, Selteneiten, Verschleimung, Brustleiden, blauen Husten bei Kindern**, das mittelste, wohl-schmeckende und natürlichste der bis jetzt bekannten **Hausmittel**, durch viel Tausend Aestele, theils amtlich beglaubigt, ausgegeben. Preis per Originalfl. 1 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk., 15 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr. und 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr.  
 Verkaufsstelle in **Halle a/S.** bei **J. Barck & Cie., gr. Ulrichstraße 47 L.**

**Wanzen** befestigt vollständig mit der **Wrat**  
**Mosquito-Tinktur**,  
 à Fl. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr. Verkauf nur allein bei **Jonis Boigt, gr. Ulrichstr. 16.**  
**Fette geräucherte Medlen.**  
**Aale erheilt Boltze.**  
**Bad Wittkind.**  
 Freitag den 13. Juni  
**Grosses Concert.**  
 Anfang 4 Uhr. **W. Halle.**  
**Vorläufige Anzeige.**  
 Im Garten der Brauerei des Herrn **Schauer & Co.** zu **Giebichenstein** findet **Conntag den 15. Juni** ein großes **Fleisen-Bracht-Feuerwerk** statt, selbst angefertigt und abgebrannt von dem Pyrotechniker **R. Baron.**  
 Von 5 Uhr ab **grosstes Concert.**  
 Alles Nähere die **Postel, Baron, Pyrotechniker.**  
**Krieger-Verein**  
 in **Halle.**  
 Sonntag den 15. Juni findet der **Seidengang** statt. Bestimmungsort: das **Verreinshaus** **Wegsche 1**, um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Abmarsch **präcise 10 Uhr** mit Musik.  
**Der Vorstand, Pitzschke.**  
**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
 Am 10. d. Mts. starb mein innigstgeliebter Neuman, **Friedrich Casse**, nach längerem unheilbaren Leiden in seinem 46. Lebensjahre. Allen Verwandten und Bekannten dies zur trauerigen Nachricht. **Halle, den 12. Juni 1873.**  
 Die verwitwete **Casse** geb. **Brothe.**

**Rheinische Trauben-Brust-Honig aus MAINZ.**  
 Verkaufsstelle in **Halle a/S.** bei **J. Barck & Cie., gr. Ulrichstraße 47 L.**